

Einzelst. Abonnements:
Preis für Halle und umher
gehenden Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Saalfische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 67.

Halle, Mittwoch den 20. März

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal des jetzigen Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 19. März. Der Kaiserl. Oesterreichische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Hannoverischen Hofe, Freih. Kreyß von Kressenstein, ist von hier nach Wien abgereist.

Münster, d. 11. März. Der Oberpräsident der Provinz Westphalen, Fhr. v. Wincke, ist gestern Abend nach längerer Abwesenheit aus Berlin wieder hier eingetroffen.

Wien, d. 14. März. Gestern ist der Großfürst-Erbfolger von Rußland von hier über München und Stuttgart nach dem Haag abgereist.

Belgien.

Brüssel, d. 13. März. Der bisherige Botschafter in Wien, Hr. D'Sullivan de Gras, ist hier angekommen; er hat gestern beim König gespeist. Heute sprachen in der Repräsentanten-Kammer Manlius, Dumortier und Rodenbach gegen den Traktat; für denselben die Minister Rothomb und de Theux. Gendebien machte eine neue Motion um Mittheilung von diplomatischen Aktenstücken, die aber das Ministerium ablehnte. Als die Kammer über diese Motion zur Abstimmung ging, wurde sie mit 50 Stimmen gegen neununddreißig verworfen, woraus man den Stand der beiden Parteien und die Gewißheit der Annahme des Traktats entnehmen mag. Vierzig für die Annahme des Traktats gestimmte Mitglieder der Repräsentanten-Kammer haben (wie schon in der vorigen Nummer des Couriers berichtet) gestern eine Versammlung gehalten, in welcher sie beschlossen, in der morgigen Sitzung auf die Schließung der Erörterung anzutragen. Sollte dieser Antrag angenommen werden, so wird, wie man hofft,

die Berathung der besondern Artikel des Traktats am 15. und 16. d. M. Statt haben, so daß es wohl am 17. zur definitiven Abstimmung kommen dürfte.

Die Emancipation äußert: Es scheint als ob die Reduktion der holländischen Armee weiter als je hinausgeschoben ist, da sie im Gegentheile beträchtliche Verstärkungen auf verschiedenen Punkten erhält. Ein aus dem Innern Hollands kommender Reisender versichert, daß er daselbst vielen an die Grenze eilenden Bataillonen begegnet sei. In Uebereinstimmung mit diesen Nachrichten melden die holländischen Blätter täglich Truppenbewegungen, die aber diesmal alle nach der Provinz Seeland gerichtet sind, während die frühern die Verstärkung der an den limburgischen Grenzen stehenden Truppen zum Zwecke hatten.

Schweiz.

Dr. Strauß hat an den Erziehungsrath zu Zürich folgendes Schreiben erlassen: „Stuttgart, d. 1. März. Des hochpreislichen Erziehungs Rathes Beschluß vom 23. Febr., die vorläufige Verschiebung meiner Einberufung zum wirklichen Antritt der mir übertragenen Professur betreffend, ist mir durch das hochachtbare Präsidium sammt den Bestimmungsgründen zu dieser Maßregel zugekommen, und ich habe in derselben die zweckmäßigste Auskunft anzuerkennen, die sich unter obwaltenden Umständen treffen ließ. Inzwischen wird, wie ich zuverlässig hoffe, der hochpreisliche Erziehungs Rath mich in den Rechten und Ansprüchen zu schützen wissen, die mir als wirklichem und ohne eigne Schuld an der Aktivität verhinderten Professor zustehen; in welchem Vertrauen ich der weiteren Verfügungen des hochpreislichen Erziehungs Rathes gewärtig bin.“

Frankreich.

Paris, d. 14. März. Das neue Kabinet ist noch im Werden; Guizot war gestern um 2 Uhr im Schloß; Thiers hatte um 3 Uhr Audienz. Abends war Koalitions-Konferenz bei Thiers; Guizot und Barrot stellten sich ein; es wurde aber nichts Bestimmtes verabredet. — Man erwartet Dupin und Humann; ohne sie will der König nichts beschließen.

Durch-Ordonnanz von 7. März hat der König acht Pairs von Frankreich ernannt; die zu dieser Würde erhobenen Personen sind: Vice-Admiral Kosamel, General Schramm, Gay-Lussac, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, de la Pinsonniere, Caumont-Laforce, Dupont-Delporte, Nau de Champlois, Maillard.

Die Wiedergewählten von den 221 werden sich am 16. März bei dem General Jacqueminot zur Berathung versammeln.

Es bestätigt sich, daß die Doktrin mit dem linken Centrum über die Portefeulles in Streit gerathen ist. Dupin wird mit Ungeduld erwartet; er könnte längst zu Paris sein, macht sich aber rar, um mehr zu gelten. Soult soll gemerkt haben, daß man ihn zum Besten halte; auch er ist nun störrig und will durchaus kein Kabinet machen!

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. März. Man sieht mit gespannter Erwartung der Rückkehr des Grafen Clarendon, ehemaligen Herrn Villiers, von seinem Vorkämpferposten in Madrid entgegen, weil man glaubt, daß es sich dann entscheiden werde, ob Lord Palmerston noch länger Minister der auswärtigen Angelegenheiten bleiben oder ob er den genannten Pair zum Nachfolger erhalten wird. Bis jetzt schwanken die Gerüchte noch hin und her; Einige sehen eine solche Ministerial-Veränderung für unvermeidlich an, indem sie meinen, daß Lord Palmerston durch die Geschichte mit dem Portfolio zu sehr kompromittirt sei, als daß er auf seinem Posten verbleiben könnte; Andere dagegen wollen wissen, daß Graf Clarendon nur deshalb hierher komme, um der Regierung über die Lage der Dinge in Spanien persönliche nähere Aufschlüsse zu geben und an den Berathungen Theil zu nehmen, die, wie die Rede geht, nach Beseitigung der holländisch-belgischen Streitfrage, in Gemeinschaft mit den anderen großen Mächten zur Pacifizierung der pyrenäischen Halbinsel angeknüpft werden dürften. Unter den Gerüchten über bevorstehende Aenderungen im Kabinet erhält sich auch das noch immer, daß Lord John Russell sich zurückziehen wolle. Sollte er wirklich resigniren, so bezeichnet man Lord Morpeth als seinen Nachfolger im Ministerium des Innern.

Nach dem Sun beträgt das in den letzten 6—8 Monaten in England eingeführte ausländische Getreide 1 Mill. Quarters oder mehr als 5 Mill. berliner Scheffel. Angenommen, der Quarter sei für 35 Schill. eingekauft worden, so hätte man dafür 1,750,000 Pf. St. ausgegeben. Damit stehe in Verbindung, sagt der Sun, daß nach der letzten Berechnung die Vorräthe an Barren in der englischen Bank seit dem Februar um 800,000 Pf. St. sich vermindert haben und jetzt mit zunehmender Schnelligkeit sich vermindern.

Das Dublin Journal veröffentlicht ein Schreiben D'Connell's vom 7. März an den Sekretair des Vorläufervereins, Hrn. Kay, worin er sagt, daß er seine beabsichtigte Reise nach Irland aufschieben müsse, weil die Tories mit einem Widerstande gegen die neue irländische Städteordnung drohten, und der Ausschuß vom 11. März an täglich bis Ostern mit derselben beschäftigt sein werde. Das Besetz werde, wie man glaube, durchgehen, aber darum wolle er dem irländischen Volke doch nicht rathen, auf das britische Parlament zu vertrauen; die Feinde Irlands seien nicht unter einer Partei allein zu finden

unter Whigs, Tories oder Radikalen, wiewohl er glaube, daß man die heftigsten Feinde Irlands unter den Radikalen Reformfreunden im Parlamente finde.

Bermischtes.

— Kästner, als Professor in Göttingen, stellte einst in Gegenwart einiger vornehmen Studirenden Beobachtungen mit einem Tubus an. Ein junger lebhafter Prinz lief trotz aller Bitten des Professors beständig von einer Seite zur andern, und hatte ihn dadurch, daß er vor das Fernrohr kam, schon mehrmals in seinen Beobachtungen unterbrochen. Ein Weiltchen ließ er sich das gefallen, endlich aber sagte er unwillig: „Gew. Hoch. mögen immerhin durchlauchtig sein, durchsichtig sind Sie nicht.“

— Der Dr. Asmus, praktischer Arzt in Schlawe (Pommern) erklärt, daß die Familie Thömer in Stolp, seit Menschengedenken ein Hülfsmittel gegen die Wasserscheu besessen, welches, so viel man wisse, jedes Mal geholfen habe. Der Stadtkämmerer Thömer habe ihm dieses Mittel mitgetheilt, welches darin bestehe, daß von folgendem Pulver an drei einander folgenden Tagen, Morgens drei Messerspizen in Warmbier genommen und dann der Schweiß abgewartet werde. Recipe: Lap. cancor. ppt. Pulv. rad. Gent. rubr. aa 2 Dr. Bol. rubr. 1 Dr. Gummi Myrrhae ½ Dr.

— Münchnern Blättern zufolge befindet sich in dem neustädter Spitale in Rempten ein Mann, welcher seit dem 1. Jan. bis 26. Febr., also in 56 Tagen, gar keine Nahrungsmittel zu sich genommen hat. Er ist ein dortiger geachteter Bürger, ein Zimmermeister, und man glaubt, daß das Nachdenken über die Zusammensetzung irgend einer Maschine zu dem merkwürdigen Zustande, in welchem er sich seit einiger Zeit befindet, geführt hat. Seine einzige Labung während dieser ganzen Zeit bestand darin, daß er sich einige Male Schnee bringen ließ, mit welchem er Steine, Brust und Hände einrieb, ohne jedoch etwas an den Mund zu bringen. Da er noch vollkommen verständlich reden und die Hände frei bewegen kann, so dürfte er wohl noch einige Tage leben können. (??)

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. März 1889	Stk.	Pr. Cour.		Stk.	Pr. Cour.	
		Bt.	S.		Bt.	S.
St. = Schuldsch.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½
Pr. Engl. Dbl.	80	102½	101½	Kur- u. Nm. do.	3½	102½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70½	70½	Schleffische do.	4	103
Rm. Dbl. m. L. C.	4	—	102	rüdft. G. d. Rm.	4	97
Nm. Int. Sch. do.	3½	—	99½	do. do. d. Rm.	—	97
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	97
Königsb. do.	4	—	—	do. do. b. Rm.	—	97
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18½
Bekpr. Pfandbr.	8½	101	100½	Friedrichsd'or	—	18½
St. = H. Pof. do.	4	—	104½	And. Goldmün-	—	12½
Disp. Pfandbr. do.	8½	101	100½	zen à 5 Thlr.	—	12½
				Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 16. März. (Nach Wispeln.)
Weizen 58 — 70 thl. Gerste 37 — 38½ thl.
Roggen 45 — 48 „ Hafer 26 — 27 „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 17. März: 6 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. März.
Im Kronprinzen: Hr. Stud. jur. Prinz v. Löwenstein a.
Dresden. — Mad. Reizner a. Wollenburg. — Hr. Kaufm.

Plümacher a. Emmerich. — Hr. Kaufm. Schürmann a. Stettin.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Kürschner a. Brotterode. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Frisch a. Kasel. — Hr. Kaufm. Weber a. Hamburg.
Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Kohlmann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Mund a. Weisensfels. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Erfurt. — Hr. Lieutenant v. Nohr und Hr. Actuar Brüder a. Merseburg.
Soldnen Löwen: Hr. Fabr. Cläriboet a. Nachen. — Hr. Stud. med. Stapf a. Jena. — Hr. Stud. theol. Zastrow und Hr. Stud. jur. Zastrow a. Leipzig.

3 Schwänen: Hr. Bau-Cond. Schranke a. Nordhausen — Hr. Oberförster Debler a. Wimmelrode. — Hr. Kaufm. Zwickler a. Krakau. — Hr. Kaufm. Fromm a. Bremen. — Hr. Kaufm. Freund a. Gotha.

Schwarzen Bär: Hr. Schichtmstr. Arnold a. Johanngeorgenstadt. — Hr. Stud. Herold a. Lichtenberg. — Hr. Kaufm. Siebold a. Stralsund. — Hr. Kaufm. Lütler a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Heinicke a. Berlin. — Hr. Fabr. Degenerhardt a. Berndterode. — Hr. Fabr. Kuchenthal a. Buhla.

Kunst-Nachricht.

Wittwoch den 20. März 1839, Abends 6 Uhr,
 Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Es finden nur noch zwei Proben Statt. Die
 Aufführung ist Donnerstag den 28. d. M.
 Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die zeitherigen Fahr-, Schnell-, und
 Personen-Posten zwischen Berlin und
 Halle werden mit dem 1. April d. J. einge-
 zogen, und werden vom gedachten Zeitpunkte
 ab, folgende Posten neu eingerichtet werden:

1) eine tägliche Güterpost zwischen Ber-
 lin und Halle ohne Personen-Beför-
 derung, welche um 1 Uhr Nachmittags
 von Halle nach Berlin abgehen soll,
 und die um 2 Uhr 45 Minuten ebenfalls
 Nachmittags von Berlin in Halle
 eintreffen wird;

2) eine tägliche Personenpost zwischen Berlin
 und Halle mit Verchaisen à 6 Sgr. Per-
 sonengeld pro Meile. Diese soll 2 Uhr Nach-
 mittags von Halle nach Berlin ab-
 gehen und in 19½ Stunde dahin befördert
 werden, und wird dagegen Abends 9 Uhr
 von Berlin nach Halle abgefertigt,
 und ebenfalls in 19½ Stunde nach Halle
 transportirt werden;

3) die zeitherige Berlin-Cölnener Schnell-
 post, welche Sonntags und Mittwochs
 8 Uhr Abends von Berlin nach Halle
 und Montags und Donnerstags Mittags
 von Halle nach Berlin abgefertiget,
 und in 17 Stunden tour und retour selbst-
 ständig, ohne daß in Bitterfeld die
 Leipziger Posten anschließen, befördert
 werden wird und

4) eine wöchentlich fünfmalige Schnellpost
 zwischen Halle und Bitterfeld, zum
 Anschluß an die Berlin-Leipziger
 Schnellposten. Diese Posten werden
 Sonntags, Dienstags, Mittwochs, Frei-
 tags und Sonnabends Nachmittags 1 Uhr
 10 Minuten in Halle ankommen und
 an denselben Tagen Abends 8 Uhr von
 hier nach Bitterfeld abgehen.

Das zeitherige Personengeld wird bei
 den Schnellposten ad 3 und 4 ferner bei-
 behalten werden.

Halle, den 17. März 1839.

Königl. Ober-Post-Amt.
 Göschel.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Mai d. J. wird die zeitheri-
 ge wöchentlich zweimalige vier-spännige Fahr-
 post zwischen Halle und Erfurt einge-
 zogen und dagegen eine tägliche Fahrpost mit
 Personen-Beförderung eingerichtet werden.

Diese Fahrpost soll jeden Abend 6 Uhr
 von hier nach Erfurt abgehen und Nach-
 mittags 12 Uhr 50 Minuten in Erfurt
 ankommen, um dort an die Posten nach
 Frankfurt a. M. und Nürnberg an-
 zuschließen.

Von Erfurt soll diese Post täglich früh
 5 Uhr nach Ankunft der Posten von Frank-
 furt a. M. und Nürnberg nach Halle
 abgefertigt werden, und in Halle an dem-
 selben Tage 11 Uhr 50 Minuten Abends an-
 kommen. An Personengeld soll 5 Sgr. pro
 Meile erhoben werden.

Halle, d. 17. März 1839.

Königl. Ober-Post-Amt.
 Göschel.

Bekanntmachung.

Das hier selbst in der großen Ulrichstraße
 No. 36 belegene auf 3733 Thlr. gerichtlich
 taxirte Schweigger-Seidelsche Haus
 wird vor dem hiesigen Königl. Land-Gerichte
 in dem auf

den 29. Mai c.

anberaumten Termine meistbietend verkauft.
 Nachgebote können nicht Statt finden.

Halle, den 16. März 1839.

Der Justiz-Commissar
 Wille.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die
 Kleinpnerprofession zu erlernen, kann ein Un-
 terkommen finden bei

Eisleben, d. 17. März 1839.

L. Steintopf.

Pensionaire, welche die Schulen in Halle
 besuchen wollen, werden unter sehr annehmi-
 lichen Bedingungen für die Schüler placirt.
 Zu erfahren Schülershof am Markt No. 748.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die
 Zeugschmiedekunst zu erlernen, findet ein Un-
 terkommen bei

Eisleben, d. 17. März 1839.

J. G. Cario sen.

Wachslichte von vorzüglicher Güte
 und verschiedener Größe bei

J. A. Pernice.

Daß der diesjährige Sommer-Lehr-Cur-
 sus in hiesiger Seminar-Anstalt und der mit
 derselben verbundenen Real- und Gymnasial-
 Vorbereitungs-Klasse den 8. April beginnt
 wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt
 gemacht, daß sich die jährlichen Kosten für
 einen Zögling auf 50 Thaler belaufen.

Groß-Preben bei Torgau,
 den 15. März 1839.

Der Vorsteher Hundertmark,
 Pfarrer.

Bei mir findet zum hiesigen Viehmarkt
 vierhändige Flügelmusik, begleitet mit Blase-
 Instrumenten, Statt.

Erfurt im Prinz Carl.

Ein Flügel ist zu verkaufen, Geiststraße
 No. 1246.

Einen Lehrburschen sucht zu Ostern der
 Hornbrechler Pappendick

Leipziger Straße No. 1655.

Vorzüglich schöne ächte Goldborden im
 Duzend zum Fabrikpreis bei

Carl Haring.

Gute Schreib- und Briefpapiere im Gan-
 zen wie im Einzelnen billigt bei

Carl Haring.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Jä-
 ger, welcher auch als Leibjäger gedient hat,
 wünscht von Ostern ab ein dergleichen Unter-
 kommen. Alles Nähere durch J. G. Fied-
 ler in Halle, große Steinstraße.

Ergebenst zeige ich hiermit an, daß den 1. und
 2. Jahrmarschtag mit vollstimmiger Instru-
 mental-Musik Tanzvergnügen ist.

Fr. Weber in Diemitz.

Einen Lehrling sucht, wer? der priv.
 Wundarzt Wiebach auf dem Neumarkt,
 Fleischergasse No. 1147.

Heute Mittwoch den 20. März Pfaffenfuchsfest, auch ist der Saal geheizt. — Zugleich bemerke ich, daß ich den bevorstehenden Hallischen Viehmarkt mit kalten und warmen Speisen und Getränken aufwarten werde, auch daß Concert- und Tanzmusik ist; um gütigen Zuspruch bittet

Kühne auf der Waile.

Eine neue Auswahl von Gold- und Silberwaaren empfiehlt zu billigen Preisen
F. Gansen, große Ulrichstraße.

Von meinem, bekannt guten und gut sortirten leinen Garn, habe ich Herrn August Röhl in Quersfurt ein Commissionslager übergeben. Meine geehrten Kunden und Jeder, wem es beliebt, kann sein Garn nun von diesem Lager, oder auch, wie es Ihnen am liebsten ist, von mir direct beziehen.

Auch bei Herrn C. Flacke in Hettstädt ist von hiesigem Garn zu bekommen.

Ditfurt, d. 16. März 1839.

Friedr. Eger.

Auf dem Strohhof, Liliengasse No. 2078, sind noch Braunkohlensteine, um damit zu räumen, billig zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein kupferner Kessel, 9 Eimer haltend, zu verkaufen.

Eine gebildete Familie, welcher schon mehrere junge Mädchen anvertraut wurden, die nach ihrer Schulzeit sich ferner in allen weiblichen Arbeiten, wie auch musikalischen und wissenschaftlichen Kenntnissen ausbilden wollten, wünscht, da diese Dieren bei zwei solcher Pensionairinnen die Zeit ihres Hierseins abgelaufen ist, diese Stellen wieder besetzt zu sehn, und macht Eltern und Vormünder, die die höhere Ausbildung solcher Töchter beabsichtigen, auf diese offenen Stellen aufmerksam.

Alles Nähere hierüber wird Madame Opitz, Rathhausgasse No. 250, die Güte haben zu ertheilen.

Halle, den 18. März 1839.

Saamen-Verkauf.

6 Wispel Ceparsette, 4 Eir. Kopfle, 8 Wispel Landhafer, 5 Wispel starke Weiswi. Kengerste, alles gute reine Waare, für dessen Güte ich bürg, liegt zum Verkauf bei Wendenburg in Beesenstädt, unweit Wettin.

Uhrketten in feinsten franz. Bronze, kurz und lang in dem neuesten Geschmack empfiehlt

J. H. Gerlach jun.

Der Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant

F. W. A. Mosch aus Berlin zeigt ergebenst an, daß er zu diesem Markte mit einem Lager der neuesten Waaren in der Promenade in seiner Bude aussteht, und ist mit obiger Firma versehen.

Daß ich bevorstehenden Hallischen Viehmarkt wieder mit einer sehr großen Auswahl des neuesten und geschmackvollsten Damenputzes, als Strohhüten, seidnen Hüten, Zeughüten, Spanhüten, Sparteriehüten, Häubchen von allen Arten, Haubentöpfe, Kragen, Manschetten, Band, Blumen, Füll-Spigen, seidnen und Zwirn-Handschuhen, Unterhäubchen, Chenille u. dgl. m., besuche, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, und bemerke, daß ich zu auffallend billigen aber festgesetzten Preisen verkaufe. Mein Logis ist für diesmal bei dem Musikus Herrn Willschauer in der ersten Etage, Steinstraße No. 1534. dem Gasthof zum schwarzen Adler gegenüber.

Berm. Dr. Müller aus Torgau.

Neuen rothen und weißen Kleesaamen, franz. Lucerne und Zucker-Runkelrüben Kerne besserer Gattung. Verkauf
am Hospitalplatz in Halle.

C. A. Jacob.

200, 500, 600, 900, 1100, 1500, 2000, 3000, 6000, 11000 und 20000 Thaler sind auszuleihen durch den Acurar Dancker in Halle, No. 253 Rathhausgasse.

Tapeten-Anzeige.

Neben meinem Material- und Eisenwaaren-Geschäft habe ich noch eine Handlung mit Tapeten etablirt; dieselbe ist durch bedeutende Auswahl in den neuesten, geschmackvollsten Dessains reichhaltig sortirt, und bin ich durch vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt, zum Fabrikpreise zu verkaufen. Auch werde ich, wenn es verlangt wird, einen geschickten Tapeziret besorgen, und auch in dieser Hinsicht eines Jeden Zufriedenheit mir zu erwerben suchen.

Eisleben, d. 17. März 1839.

Wilhelm Heine.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich den Gasthof zur Nachtigal in Reideburg übernommen habe, und bemerke zugleich, daß Donnerstag den 21. dieses Monats Tanzmusik gehalten wird und bittet um gütigen Besuch
Ferdinand Schliack.

Herrn. Hirschfeld, Leipziger, empfiehlt seine neuempfangenen Sendungen gewirte wollener Umschlagetücher und Deckentücher zu den billigsten Preisen.

Georg Schuchardt,

Leder-Handschuh-Fabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sein wohlfortirtes Waarenlager; sein Stand ist wie Firma zeigt.

Im Schmohlischen Garten zu Siebichenstein sind noch einige Familienwohnungen für nächsten Sommer zu vermieten. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Gärtner Engel daselbst.

Für ein Komtoir-Geschäft wird zu Ostern ein Handlungslehrling aus guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, gesucht. — Näheres bei

H. F. Lehmann in Halle.

Gut erhaltene Diapspreu verkauft das Rittergut Deuchlich.

Schaaferverkauf.

250 Stück Schaafe sind sofort zu verkaufen, bei Fessel in Rumpin bei Wettin.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Barbier Wiesel. Halle am Markt No. 800.

Ein Landgut im Umkreise von circa 5 Stunden von Halle gelegen, zum ohngefähren Werth von 12 bis 15,000 Thaler, wird gegen baare Auszahlung zu kaufen gesucht. — Die Lage des Gutes muß angenehm, und die Gebäude im besten Zustande sein. — Das Nähere ist beim Gasthofbesitzer Herrn Suter zur Stadt Zürich in Halle zu erfahren, mündlich oder durch portofreie Briefe.

Jahrmarkts-Anzeige.
Die Kurzwaaren-Handlung von
J. H. Gerlach jun.

in Halle,

empfehlen ihr reichfortirtes Lager von Stahlwaaren aller Art, feiner lackirten Waaren, als: Präsentirteller, Fruchtkörbchen, Lampen, Leuchter, Lichtscheerteller, Feuerzeuge u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.

I Partie

f. Glaswaaren, werden, um vor Leipziger Ostermesse damit das Lager zu räumen, unter dem Fabrikpreise verkauft.

Zum Fabrikpreise.

Mein Lager von f. franz. meißner u. berl. Porzellan, engl. magdeb. und mannheim. Steingut, aller Art, empfehle zur gütigen Abnahme,

J. H. Gerlach jun.

Cravatten für Herren und Damen, f. pariser Arbeitsbeutel, seidene u. baumwollene Handschuh zu billigen Preisen bei

J. H. Gerlach jun.